

# Pfarreiferien in Alba Adriatica

Eine kunterbunte Gesellschaft – mit einem Altersspagat von 2 bis 80 Jahren – versammelte sich am 8. Oktober auf dem Kirchplatz Herz-Jesu Oerlikon zur Abreise an die Italienische Adria.

Im Besonderen erging die Einladung auch an die Ministranten und ihre Familien. Als Eltern von vier ministrierenden Söhnen fühlten wir uns angesprochen und bereit, uns als Novum auf das Unternehmen „Pfarreiferien“ einzulassen.

Bereits beim Begrüssungswort konnte man Gewähr werden, dass die Verantwortlichen mit sehr viel Aufmerksamkeit, Phantasie und Weitsicht organisiert hatten. Die Art, wie die Spurgruppe jedem Einzelnen mit Respekt und Achtung begegnete, hatte grosse Ansteckungs- und Ausstrahlungskraft.

Jeden Ferientag starteten wir mit einem „Impuls“; einer besinnlichen halben Stunde, mit christlichen, gemeinschaftsfördernden Anregungen. Dieses und alle weiteren Angebote wie Basteln, kreatives Gestalten am Strand, Postenlauf, Schwimmen, Radeln, Beach-Volleyball, Besuch des Dorfmarktes, der Olivenmühle, einer Hafenstadt, kulturelle und religiöse Stätten (wie Loreto und Manopello), der heiligen Messe, der Teilnahme am Quiz-, Bunten- oder Tanzabend; alles blieb eine diskrete Offerte, welcher man sich anschliessen konnte oder nicht. Allabendlicher Fixpunkt waren die 15 Minuten Information zum nächsten Tagesprogramm und zur Fragen-Beantwortung. Jeder trug sich danach in die ihm entsprechende Teilnahmeliste ein und die souveräne Organisation wurde von allen Teilnehmern mit Pünktlichkeit und Motivation belohnt.

Angenehm überraschte uns Eltern das Interesse der Jugendlichen an kulturellen oder religiösen Veranstaltungen. Ihr einfaches, aber herzliches Singen zum Gitarrenklang während der Messe, wurde zum Gotteslob besonderer Art. Ebenso speziell – weil nicht alltäglich – gestaltete sich die Dynamik der Tanzabende. Aus der eigenen Reihe wurde zu flotter Tanzmusik aufgespielt. Die alten Canzoni eines Celentano liessen manch betagteres Herz höher schlagen. Der süsse, sprühende Zweijährige eröffnete den Tanz. Mit seiner Unbekümmertheit schmiss er gleich die Hemmungen aller Altersgruppen über Bord. Bald einmal mischten sich auf der gleichen Tanzfläche alle Generationen, mit ihrer je eigenen Art, sich zum Rhythmus der Musik zu bewegen. Selbst wer – aus welchen Gründen auch immer – als Zuschauer sitzen blieb, liess innerlich sein Herz mittanzen.

Ein Höhepunkt krönte die Wochenmitte. In einer Polonaise bewegten wir uns vom Hotel zum Silberstrand, wo wir dem Vollmond, der sein Licht auf den Wellen tanzen liess, Konkurrenz boten mit unsern Volkstänzen im feinen Sand.

Die Stimmung war ungekünstelt und echt; Begegnungen entstanden spontan, nicht inszeniert; Freiheit wurde gelebt. Und Freiheit durfte sogar das Wetter für sich beanspruchen: ob Böen, Blitz und Donner, Regen oder Hagel, Sonnenhitze oder stahlblauer Himmel, nichts gab Anlass zu Langeweile oder Griesgram.

Die Pfarreiferien in Alba Adriatica wurden zu einem Erlebnis von sehr hoher gemeinschaftlicher Qualität. Und die Pointe dieses Unternehmens: Die Brücken, welche geschlagen wurden, sind keine Sandbrücken! Im aktiven Pfarreileben dürfen sich diese Beziehungen vertiefen und weiter wachsen. Das Fundament ist erstellt.

### **Pfarreiferien 2011 = eine unverwüstliche Kostbarkeit im Herzen aller**

In Dankbarkeit

Maria-Theresia Müller-Scherzinger